

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Sonder-Ausgabe
Montag, 13. September 1915
Verlag: Halle, Galle & Co. (Galle) — Druck: Galle & Co. (Galle)

Die russischen Linien an der Zelwianka durchbrochen

Abermals Zeppelinbomben auf London

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 12. Sept. 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf einem großen Teile der Front regte Artillerietätigkeit. Erfolgreiche Sprengungen in der Champagne und in der Argonne verursachten starke Beschädigungen der französischen Gräben. Feindliche Flieger warfen gestern früh Bomben auf Oudenarde. Schäden ist nicht entstanden, Personen sind nicht verletzt worden.

Während der Nacht wurden die Docks von London und deren Umgebung mit sichtbarem Erfolg bedroht.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls Hindenburg

Auf der Front zwischen Düna und Merez (am Niemen) haben die Kämpfe an einzelnen Stellen einen größeren Umfang angenommen. Es sind erneut 1800 Gefangene gemacht und fünf Maschinengewehre erbeutet worden.

Zwischen Tschirch und dem Niemen dauerten die hartnäckigen Kämpfe den ganzen Tag über an. Erst heute früh gab der Feind weiteren Widerstand auf; er wird verjagt.

An der Zelwianka sind die feindlichen Linien an mehreren Stellen durchbrochen; der Gegner verlor 17 Offiziere und 1946 Mann an Gefangenen und sieben Maschinengewehre.

Der russische Bericht vom 10. September spricht von Gefechten der russischen Garde im Norden von Ubeli (42 Kilometer westlich von Dinaburg); deutsche Truppen waren hieran nicht beteiligt; hingegen wurde die russische Garde gestern nordwestlich von Wilna festgesetzt, angegriffen und gefangen. Ueber den in denselben russischen Bericht erwähnten Sieg von zwei russischen Soldaten über sechs deutsche an der Zelwianka-Wandlung ist der deutschen Seeeresleitung kein Bericht zugegangen.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Im engen Zusammenwirken mit dem rechten Flügel der Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wurden die feindlichen Stellungen östlich von Zelna ge-

nommen. Auch bei Roszale ist die Zelwianka überschritten. Weiderrits der Straße Vereca-Matuska-Astons-Station ist der Feind geflohen. Die Seeeresgruppe machte 2759 Gefangene und nahm 11 Maschinengewehre.

Seeeresgruppe Madensin

Unsere Truppen sind im Angriff beiderseits der Bahn nach Pinsk. Einige Vorstellungen wurden heute nacht durch Ueberfall genommen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Deutsche Verbände wiesen weitere Angriffe unter schweren Verlusten des Feindes ab.

Der österreichische Generalkstabsbericht

W. V. Wien, 12. Sept. Amlich wird verlautbart

12. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz

Unsere in Polhynien kämpfenden Streitkräfte haben gestern bei Drazano den Gornu und bei Dubno die Zkwa überschritten. Die russischen Angriffe bei Zarnopol nehmen an Festigkeit zu. Nordwestlich der Stadt gelang es dem Feinde, in unsere Schützengräben einzudringen und das Dorf Dolzauka zu gewinnen. Aber die aus Nachschubschritten herbeieilenden deutschen und ungarischen Antillen haben den Gegner in beiden Richtungen, eroberten das oben genannte Dorf zurück und warfen die Russen wieder aus ihren Rückenspostellungen. Die gegnerischen Verluste waren groß. Auch die feindlichen Vorkühe südwestlich von Zarnopol wurden angegriffen.

Bei unseren Fronten auf dem östlichen Strypauser, am unteren Sereth und an der bestarratischen Grenze verlief der Tag ruhig. Die k. und k. Truppen in Litanen entziffen dem Feinde das bei Kojowo liegende stark verhözte Dorf Szaruta.

Italienischer Kriegsschauplatz

Wie erwartet wurde, kam es gestern an der küstländischen Front, und zwar namentlich in ihren nördlichen Abschnitten zu einer Reihe größerer Kämpfe, die sämtlich mit

vollstem Misserfolge der angreifenden Italiener endeten.

Am Mittlicher Veden drang der wieder aufgenommenen italienische Infanterieangriff überhaupt nicht vorwärts. Gegenüber Jablonica zwang unser Feind den Gegner zum frühzeitigen Zurückweichen. Genau wurden Angriffsversuche italienischer Abteilungen, die sich südlich des Jajocel eingeklinkt hatten, abgewiesen.

Im Rrrio-Gebiet tobte der Kampf den ganzen Tag heftiger denn je. Hier schlug die St. Völlener Landwehr mit bewährter Tapferkeit den feindlichen Angriff zurück. Wieder blieben alle Stellungen fest in unserer Hand. Das Vorkühe ist mit toten Italienern bedeckt.

Vom Tolmeiner Brückenkopf stand der südliche Teil wieder unter hartem Geschosfeuer. Wie sich nun herausstellte, konnten an dem hier am 9. September geführten Angriff von Seiten des Gegners die 7. Infanteriedivision, eine Alpingruppe und zwei Bergartilleriebattalione beteiligt. Das italienische Infanterieregiment Nr. 25 verlor allein dabei 1000 Mann.

Im Abschnitt von Dobardo wurden mehrere Vorkühe des Feindes am vorliegenden Teil der Hochflade wie immer abgewiesen.

An der Tiroler Front griffen die Italiener gestern nachmittag und heute im Räume westlich der Monte Piana mit Gruppen bis zur Stärke eines Bataillons unsere Stellungen im Popena-Lale und im Grifalls-Gebiet vergeblich an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalkstabs, v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Angriffe russischer Wasserflugzeuge auf einen deutschen Kreuzer

Berlin, 12. Sept. Am 12. September vormittags haben mehrere russische Wasserflugzeuge einen deutschen Kreuzer vor Windau mit acht Bomben angegriffen, die sämtlich ihr Ziel verfehlten. Ein feindliches Flugzeug wurde heruntergeschossen, nach Windau eingedrückt und seine Besatzung, zwei russische Offiziere, gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Petersburg im Verteidigungszustand

Paris, 13. Sept. Eine Petersburger „Temps“ Meldung besagt, daß in Petersburg der Verteidigungszustand hergkstellt wurde. Nachts sei jeder Verkehr unterlag. Wäns der Städte seien schwere Beschüsse aufgeteilt. Die französischen Wäiter sehen in dem russischen Erfolg von Zarnopol einen großen Sieg, der eine baldige Aenderung der Lage erhoffen lasse. Nur der „Temps“ beschränkt ein weiteres Zurückweichen der Russen nach Osten, wenn die Verbündeten Zarnopol von Norden umfassen würden. Wison erörtert im „Welt Journal“ voller Besorgnis die deutschen Pläne. Er erwartet für den Herbst eine furchtbare Prüfung der französischen Widerstandskraft.

Griechische Vorbereitungen

London, 12. Sept. Das Neutische Bureau meldet aus amtlicher griechischer Quelle, daß alle in ausländischen Missionen angestellten griechischen Land- und Seeoffiziere nach Athen zurückberufen worden sind.

„Lange vorher“

Mailand, 12. Sept. Nach dem „Secolo“ hat der Marineminister auf Anschuldigungen eines angesehenen italienischen Kommandanten, daß die Flotte in den ersten Tagen des Krieges zwischen Italien und Österreich-Ungarn ohne jeglichen Befehl gelassen sei, erwidert, daß alle Marinebesorger lange vorher die nötigen Anordnungen erhalten hätten. — Nach denselben Blatt nicht die Aufdeckung von Mieberungen von Militärschleichen mit Papaphellen immer weitere Kreise. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits vorgenommen worden.

Russische Unzufriedenheit mit Serbien

Betersburg, 12. Sept. „Njtsch“ verteidigt den Standpunkt Bulgariens, das eine Revision des Bukarester Vertrages mit Recht verlange. Das Blatt fordert, daß die Vierverbandsmächte Serbien ein Ultimatum überreichen sollten, die geforderten Provinzen an Bulgarien auszuliefern. „Njtsch“ hält die serbische Antwort für eine Verleumdung der Verbündeten.

Verseht im Mittelmeer

Algier, 12. Sept. Der Frachtdampfer „Bille de Mofagamen“ (Compagnie Generale Transatlantique), welcher den Dienst zwischen Gatte und Mofagamen versieht, wurde am 9. September von einem deutschen Unterseeboot nordwestlich von Mofagamen beschoßen und versenkt. Man verlautet, daß es dasselbe Unterseeboot ist, welches die „Aude“ zwei Stunden zuvor versenkte. Zwei Rettungsboote der „Bille de Mofagamen“ wurden von einem englischen Dampfer aufgenommen. Sie trafen in Algier mit der Besatzung ein, von der drei Mann durch Chromatophiler leicht verletzt waren.

Das Pariser „Journal“ meldet aus Madrid: Passagiere des englischen Postdampfers „Desgado“ welcher mit einer Goldladung von Liverpool nach Buenos Aires fuhr, erzielte, daß auf der Höhe von Breit das Schiff zwei Stunden lang von einem Unterseeboot verfolgt wurde. „Desgado“ ergriff die Schnellfaher, fuhr im Niedrig und feuerte mit seinen Schnellfeuerkanonen auf das tauchende Unterseeboot, welches ohne Erfolg zwei Torpedos auf den Dampfer abgeschossen hatte. Zwei englische

Kreuzer, welche dies Geschützfeuer gebört hatten, eilten herbei und versenkten das Unterseeboot. Man glaubt, daß dasselbe Unterseeboot die Dampfer „Guatemala“ und „Garoni“ versenkt hat.

Paris, 12. Sept. Die Versenkung französischer Schiffe durch deutsche Unterseeboote rief in Warselle große Erregung hervor. Der „Temps“ erklärt, es sei erwieben, daß die Unterseeboote die englischen Geschiffe infolge der wirksamen Besorgungen durch englische Schiffe verlassen mußten. Der Taktik der U-Boote in so weit von ihrer Basis entfernten Meeren könne eine gewisse moralische Wirkung (!) nicht abgebrochen werden.

Der türkische Seeeresbericht

Konstantinopel, 12. Sept. Das Hauptquartier berichtet von der Dardanellenfront:

Im Abschnitt von Anzofra verminderte unsere Artillerie auf dem rechten Flügel einige feindliche Munitionsmunten. Unsere Artillerie auf dem linken Flügel behielt sehr wirksam die feindlichen Schützengräben. Bei Sarun hat sich gestern nichts von Bedeutung ereignet. Bei Sedd u Bahr beschoßen zwei feindliche Kreuzer und ein Torpedoboot mit Hilfe von Ballonbeobachtung ohne Ergebnis unsere verhözten Stellungen. Somit nichts von Bedeutung. Die Engländer führen fort, das Geschiffe des Roten Kreuzes zu misshandeln. Bei Mesfemur und bei Anzofra, in der Nähe der Anzofra-Linie lassen sie ihre Soldaten Kriegs- und Verwundeten machen. Seit einigen Tagen machen die Anzofra, obwohl es in diesem Abschnitt zu keinem Gefecht gekommen ist, fortgesetzt Transporte nach den Geschiffen. Obwohl die eine Kreuzer von Anzofra-Linie verhözt, welche die Palmen des Roten Kreuzes an verhözten Orten, die für eine Landung an der Mündung von Kemik besonders günstig sind.

Die russischen Minister und der Dumaabst

London, 11. Sept. „Daily Telegraph“ berichtet aus Petersburg von einer Konferenz der Minister mit Vertretern der Duma...

Zur Umbildung der russischen Regierung

London, 12. Sept. „Morning Post“ meldet aus Petersburg: Man macht gegenwärtig große Anstrengungen, das Ministerium Gorenkin wiederherzustellen...

Der russische Generalfstabbericht

Petersburg, 12. Sept. Bericht des Großen Generalfstabes von gestern: Ein feindliches Zeppelinluftschiff überflog am 10. September...

„Vantrott der Festungen“

An einem so überflüssigen Hinweis erklärt der französische General Humbert, daß der gegenwärtige Krieg ein Beispiel für die Nullifizierbarkeit ist...

schaffen und Kriegsmaterial bezogt worden. Die schnelle Bewegung der Festungen ist lediglich das Ergebnis der deutschen schweren Artillerie...

Neue Zuspitzung im „Arabic“-Fall

Paris, 13. Sept. Die Presse erklärt, die deutsche Note an die Vereinigten Staaten über die „Arabic“ bestätige die Ansicht, daß die Deutschen die Konzeptionen...

Wannwolle für Deutschland?

Berlin, 12. Sept. Ein Zeit der Berliner Presse druckt ein Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ aus Washington vom 11. September ab...

Eine französische Verzweigungsmaßnahme

Paris, 11. Sept. „Petit Parisien“ meldet, daß der Depuтиerte Biermege in der Kammer einen Gesetzesentwurf einbringen werde...

Französischer Bericht über den deutschen Flugzeugangriff auf Nancy

Paris, 11. Sept. Der „Temps“ berichtet über den deutschen Flugzeugangriff auf Nancy, sechs deutsche Flugzeuge hätten Nancy und seine Vorstädte etwa 40 Minuten lang überflogen...

Kaiserliche Anerkennung für den Generalstabchef v. Falkenhayn

Amstich meldet B. T. M.: Seine Majestät der Kaiser richtete an den Chef des Generalstabes des Feldheeres folgende Cabinetsorder:

Mein lieber General v. Falkenhayn! Die großen Operationen auf den Kriegsschauplätzen des Ostens haben zu Erfolgen geführt, die in der Weltgeschichte unerreicht dastehen...

Wir aber als Ihrem Obersten Kriegsherrn ist es ein Bedürfnis, Ihnen, dem Chef Meines Generalstabes des Feldheeres, eine besondere, persönliche Freude zu bereiten...

Der Reichskanzler in München

Berlin, 12. Sept. Der Reichskanzler hat sich heute abend an einem Besuch in München begeben.

Englische Vorrichtungsmaßregeln gegen Zeppelinangriffe

Paris, 12. Sept. „Gazette“ meldet, daß die Generalstab der britischen Luftfahrt durch Aufstellung einer in England verurteilten Späher 87 Tote und 276 Verwundete betrage...

Eine Folge unserer Zeppelinangriffe

London, 12. Sept. „Daily News“ melden, daß die Städte an der Ostküste, die durch das Ausbleiben der Ferienbesucher infolge der deutschen Luftangriffe leiden...

Die Wehrpflichtbestrebungen in England

London, 12. Sept. Der parlamentarische Bericht der „Times“ meldet, daß die Bewegung zu Gunsten der Wehrpflicht sich unter den Abgeordneten verstärkt...

Französische Stimmen über unseren Lognonniefieg

Paris, 12. Sept. Auf Grund der ostlichen französischen Berichte über die Kämpfe in den Argonnen erklären die Blätter, daß die letzte deutsche Offensive...

Amerikanisches Ultimatum an Mexiko?

London, 11. Sept. Die letzten hier vorliegenden Depeschen aus New-York melden eine Verzögerung der in den letzten Tagen schon sehr gespannten Lage zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko...

Letzte Telegramme

Die Mutter der Fürstin Wilhelmine gestorben. Rom, 13. Sept. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Bologna ist dort Donna Laura Minghetti, die Mutter der Fürstin Wilhelmine, gestorben...

Das Deckerische Derby

Wien, 13. Sept. Bei dem gestrigen Deckerischen Derby 12000 Kronen - 2400 Meter - wurde Anton Decker „Tobach“ erster, Ritter von Landau „Falkenberg“ zweiter und Graf Zeleth „Sobr“ dritter...

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wertheim; für Werbung, Briefen und Einzelteile: W. Gehring; für Geschäfts, Gerichtsakten, Anzeigen und Sport: G. Meißner; für Illustration, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Meißner; für den Angelegenheiten: G. Meißner.

Großes Hauptquartier, den 11. Sept. 1915.

323. Wilhelm.

Der Reichskanzler in München. Berlin, 12. Sept. Der Reichskanzler hat sich heute abend an einem Besuch in München begeben.

„Schriftleitung der Hallischen Zeitung in Halle (Saale)“

zu richten. für den politischen Teil: Dr. Wertheim; für Werbung, Briefen und Einzelteile: W. Gehring; für Geschäfts, Gerichtsakten, Anzeigen und Sport: G. Meißner; für Illustration, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Meißner; für den Angelegenheiten: G. Meißner.